**ERASMUS Erfahrungsbericht**

**Université Catholique de Lyon – SS 12**

Ich habe im Sommersemester 2012 in Lyon ein Auslandssemester an der UCLy gemacht und dort die jeweils die Übung und Prüfung aus Völker- und Europarecht abgelegt.

* Lyon als Stadt

Lyon ist die drittgrößte Stadt Frankreichs, sie liegt in der Region Rhône-Alpes. Mit ca. 480.000 Einwohnern kann man Lyon als überschaubar bezeichnen, allerdings wird einem aufgrund des kulturellen Angebots und der studentischen Atmosphäre definitiv nicht langweilig! Ich selbst fand die Größe perfekt- es gibt eine U-Bahn mit 4 Linien (sowie zahlreiche Straßenbahnen und Busse), man ist schnell unterwegs aber man hat in einem Tag noch lange nicht alles gesehen. Es fließen zwei Flüsse durch die Stadt, der Rhône und die Saône, was zusätzlich Charme verleiht. Lyon gliedert sich in mehrere Teile, im Westen durch die Saône abgegrenzt liegt die Altstadt, die 1998 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Zwischen den Flüssen ist das Zentrum Presqu’île, hier befindet sich auch die Uni. Im Norden liegt Croix Rousse, ein nettes, von Künstlern bewohntes Viertel.   
Wie schon erwähnt hat Lyon kulturell sehr viel zu bieten, vom Kinomuseum in der Straße des ersten Films, dem Wohnort der Gebrüder Lumiere bis hin zu der von Jean Nouvel neu gestalteten Oper, Kochkursen bei Paul Bocuse, dem Musée des Beaux-Arts - es gibt immer wieder Neues zu entdecken!

* Wohnen

Erst einmal muss ich sagen, dass die Wohnungssuche sich auf jeden Fall einfacher gestaltet als beispielsweise in Paris. Ich selbst habe versucht, im Vorhinein eine Wohnung zu finden- dies hat sich als katastrophal herausgestellt und ich musste vor Ort neu beginnen. Deshalb rate ich eher dazu, sich eine Jugendherberge oder ein Hotel zu buchen und dann in Lyon direkt zu suchen. Ich selbst wollte unbedingt mit Franzosen in einer WG (en colocation) wohnen, da man so die beste Chance hat seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Außerdem habe ich dadurch fast ausschließlich Freundschaften mit Franzosen geschlossen! Da ich nicht in einem Studentenwohnheim gewohnt habe, kann ich dazu kein Urteil abgeben- die meisten internationalen Studenten wohnen in diesen Residenzen, ich hab bis auf ein oder zwei Leute *nichts* Positives gehört, im Gegenteil es waren eher schauderhafte Geschichten von dreckigen Zimmern zu teurem Preis! Die Miete ist durchschnittlich nicht so hoch, mit 350-450€ für ein Zimmer kann man in etwa rechnen. Allerdings hat man auch als internationaler Student die Möglichkeit die Wohnbeihilfe CAF zu beantragen, ich habe immerhin 90€ pro Monat erhalten! (Auch für diese Behördengänge ist es unglaublich praktisch, wenn man französische Mitbewohner hat, die helfen können) Die beste Internetseite für WG Zimmer ist [www.appartager.fr](http://www.appartager.fr), man muss zwar dafür bezahlen, dafür ist es seriös und man wird schnell fündig. Ein guter Tipp ist es auch immer sich an Erasmus Lyon zu wenden (Facebook etc.)!

* Bank

Um die CAF zu beantragen braucht man leider ein französisches Bankkonto. Die Kontoeröffnung ist sehr mühsam, ich war bei LCL aber insgesamt macht es keinen Unterschied zu welcher Bank man geht. Wenn ich keine Möglichkeit gehabt hätte die Wohnbeihilfe zu bekommen, hätte ich sicher kein Konto eröffnet.

* Uni

Die Uni liegt sehr zentral in der Nähe von Place Bellecour. Ich habe folgende Fächer gemacht, die ich mir dann als Übung und Prüfung Völker- und Europarecht anrechnen konnte:   
Institutions européennes; Droit de la sécurité internationale et européenne; Systèmes régionaux (européen, interaméricain, africain et arabe) de protection des droits de l’homme; Droit international des droits de l’ homme; European Union.   
Bis auf European Union, was auf Englisch war, waren alle Fächer auf Französisch. Der Stoff setzt sich aus den Einheiten zusammen, daher ist es notwendig einen französischen Studenten nach der Mitschrift zu fragen (sie sind zumeist sehr nett). Die Prüfungen waren nicht leicht, allerdings sind sich die Prüfer bewusst, dass sie es mit Austauschstudenten zu tun haben und nehmen darauf Rücksicht. Der Erasmus Koordinator Franck Violet sowie die Sekretärin Fréderique Genin sind ausgesprochen hilfsbereit, die Organisation ist super und generell kann ich nur Positives über die Uni sagen. Ich wurde gleich mit einer Mappe mit allen wichtigen Informationen sowie einem zusammengestellten Stundenplan begrüßt, wenn ich ein Problem hatte, wurde mir immer sofort geholfen. Die Uni selbst ist privat und nicht besonders groß, was für ein intimeres Klima sorgt. Es wird auch ein Sprachkurs gratis während des Semesters angeboten, dieser umfasst 16 Stunden pro Woche, er ist also sehr zeitintensiv aber eine gute Möglichkeit die Sprachkenntnisse zu verbessern, außerdem war ich sehr dankbar, da der Kurs normalerweise sehr teuer ist!

* Sprachkenntnisse

Ich selbst hatte in der Schule 6 Jahre Französisch. Das Niveau unter den Austauschstudenten ist sehr unterschiedlich, nur weil jemand auch 6 Jahre Schulfranzösisch hatte, hat dies nicht bedeutet, dass wir auf demselben Niveau waren. Je besser man von Anfang an sprechen kann, desto einfacher ist es. Es gibt natürlich auch Leute, die gar kein Französisch können (allerdings ist es wegen der Kurse notwendig zumindest über Grundkenntnisse zu verfügen!) Wer nach Erasmus eine deutliche Besserung des Französischs erwartet, sollte sich auf jeden Fall eine WG mit Franzosen suchen!

* Anreise

Ich bin nach Lyon geflogen, da die Züge von Wien aus nicht viel billiger sind, aber die Reise insgesamt doch viel länger ist. Es gibt Direktflüge von Austrian Airlines, leider sind sie sehr teuer! Meist findet man noch eine billigere Variante mit einem Zwischenstopp.

Insgesamt war dieses Semester eine unglaubliche Erfahrung, ich kann nur jedem raten diese Chance zu nützen!   
Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: clara@ifsits.at